

Ideen für ein Schließsystem im Römerpark

Museumschef sucht nach Möglichkeiten, Öffnungszeiten des Parks auszuweiten.

Von Johannes Brüne

Bergkamen.. Der Römerpark in Oberaden ist eine der Stationen der Römer-Lippe-Route. Und er stößt bei geschichtsinteressierten Rad-Touristen auf so großes Interesse, dass die Stadt jetzt Fördermittel bekommt, um ihn zu einer regelrechten Raststation auszubauen.

50.000 Euro stellt die Ruhrtouristik AG für den Römerpark zur Verfügung, freut sich der Leiter des Stadtmuseums, Mark Schrader: „Die RTG kennt die Besucherzahlen und sieht das touristische Potenzial des Parks.“ Und um das vollends auszuschöpfen, müsse die Infrastruktur ausgebaut werden. Dabei geht es um durchaus elementare Bedürfnisse: Das Geld von der RTG soll vor allem für den Bau einer barrierefreien Toilettenanlage verwendet werden. Bisher kann der Römerpark seinen Besuchern in dieser Hinsicht nur eher provisorische Möglichkeiten bieten.

Der Geldsegen von den Landestouristikern bringt für die Stadt aber auch Herausforderungen mit sich. Denn wenn die Besucherzahlen im Römerpark weiter steigen und er den Radlern auf der Römer-Lippe-Route als Rastplatz dienen soll, dann müssen die Öffnungszeiten deutlich ausgeweitet werden.

Derzeit haben Besucher nur an den Wochenenden jeweils von 12 bis 17 Uhr Zugang zur Holz-Erde-Mauer, dem Kernstück des Parks – oder wenn sie rechtzeitig, einen Besuchstermin mit dem Museum vereinbaren.

Um den Anforderungen der Römer-Lippe-Route ge-

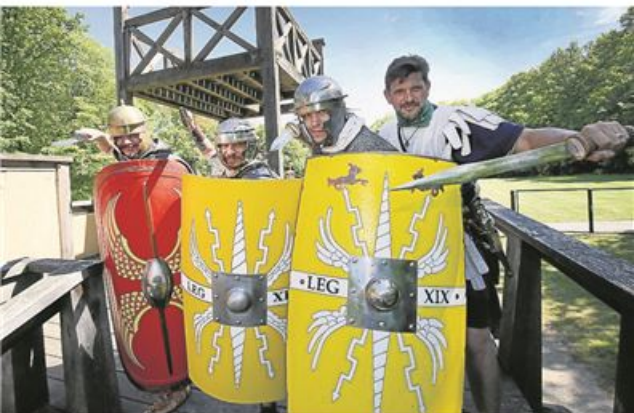
recht zu werden, müsste der Park aber eigentlich täglich öffnen. „Aber das ist nach dem derzeitigen Modell mit ehrenamtlichen Kräften nicht zu leisten“, sagt Schrader.

Ob der städtische Etat zusätzliche Museumsmitarbeiter hergibt, ist eine andere Frage. Deshalb denkt Schrader derzeit über andere Möglichkeiten nach, den Park häufiger zu öffnen. „Eine Option wäre, jemand zu finden, der ihn bewirtschaftet.“ Aber das wäre wohl erst realistisch, wenn Schrader seine Ausbaupläne realisiert hat und der Park so attraktiv ist, dass sich zum Beispiel mit einem Kiosk-Betrieb Geld verdienen lässt. Und das wird wohl noch eine Weile dauern.

Schrader schwebt noch eine andere Lösung vor, die er von einem Legionärspfad in der Schweiz kennt: Dort gebe es ein spezielles Schließsystem, das sich womöglich auf Bergkamen übertragen lasse: Besucher könnten an der Kasse im Stadtmuseum einen Chip oder eine Karte erhalten, mit der sie den Römerpark auf eigene Faust betreten können.

Lippe-Römer treffen sich im Park

- An diesem Wochenende halten die „Lippe-Römer“ ein Treffen im Römerpark ab.
- Die historischen Darsteller sind auf jeden Fall an diesem Samstag, **7. Juli**, von 12 bis 17 Uhr anzutreffen.
- Am **Sonntag** ist der Park ebenfalls von 12 bis 17 Uhr geöffnet.



Die Holz-Erde-Mauer im Römerpark ist derzeit meist nur an den Wochenenden zugänglich. Das soll sich mittelfristig ändern.

FOTO: ARCHIV